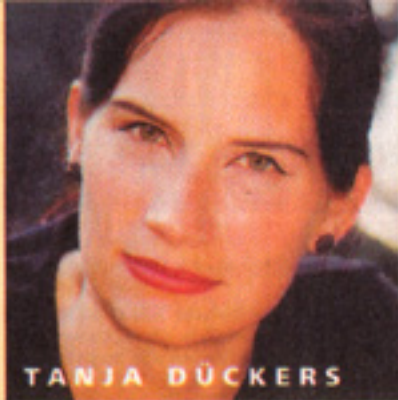


FRAGEN

DIE DAS LEBEN STELLT



TANJA DÜCKERS

In diesen Tagen erscheint ihr neuer Roman „Himmelskörper“. Darin beschreibt sie die Verstrickung einer Familie mit der deutschen Vergangenheit. Tanja Dückers (34) gilt zwar als eine der Literatinnen der Generation Golf – unpolitisch und konsumorientiert ist sie keineswegs. Die Berlinerin engagiert sich in einem politischen Autorenforum, das Kunst nicht als Selbstzweck begreift, und in Initiativen gegen Rassismus.

FOTO: SUSANNE SCHLEYER

WIE SIEHT ARBEIT AUS, DIE SIE ZUFRIEDEN MACHT? Ich bin froh, wenn ich in Ruhe an einem längeren Projekt, zum Beispiel an einem Roman, arbeiten kann. Anstrengend sind allerdings oft die vielen Lesereisen, Messetermine, Interviews – all das, was man unter dem Begriff „Promotion“ versteht.

WUSSTEN SIE SCHON IMMER, WAS SIE WERDEN WOLLTEN? Ja. Die Vorstellung, nicht von der Kunst leben zu können, hat mich immer geängstigt. Kurzzeitige Anstellungsverhältnisse haben sich stets als sehr frustrierend erwiesen.

UND WAS SIND SIE NUN? Schriftstellerin.

VERDIENEN SIE GENUG? Ja. Wenn man nicht Wert auf ein dickes Auto und

allerlei Schnick-Schnack legt.

WOFÜR GEBEN SIE GERNE GELD AUS? Für gutes Essen und andere kurzweilige Vergnügungen – Kulturveranstaltungen, Geschenke, in Kneipen, am Kiosk.

WELCHE IST DIE WICHTIGSTE EIGENSCHAFT EINER GEWERKSCHAFTERIN / EINES GEWERKSCHAFTERS? Persönliche Integrität.

WAS REGT SIE ZUR ZEIT AUF? Dass jede Interessensgruppe „Reformen“ fordert, nur wenn diese bei ihr selbst anfangen sollen, Beispiel Eigenheimzulage, dann wird Einspruch erhoben.

WAS BEDEUTET IHNEN SOLIDARITÄT? Viel. Ich glaube, dass die Betonung des Individualismus in den letzten Jahrzehnten etwas überstrapaziert wurde und nunmehr das Augenmerk auf mehr Gemeinschaft gelegt werden sollte.

WELCHE FÜHRUNGSQUALITÄT SCHÄTZEN SIE BEI FRAUEN?

Keine anderen als bei Männern: Fairness – und eine gute Mischung aus Pragmatismus und Phantasie.

SIE HABEN UNERWARTET 15 MINUTEN FREIE ZEIT. WAS FANGEN SIE DAMIT AN? Ich notiere mir Ideen für eine Kurzgeschichte.

IST ARBEIT IHR HALBES LEBEN? Nein, Zweidrittel.

WIE SIEHT DER REST AUS? Freunde treffen, diskutieren, ins Kino, ins Theater, zu Konzerten gehen, kochen, spazieren gehen, in der Badewanne liegen und Mozart-Opern hören.